Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 7

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, Ein Mann von gutem Beschmad, Der bas Deutsche, wie felten einer Bollständig hat im Sad.

D'rum haß' ich bie fremden Borte, Do ich fie nur treffe und find', Bei Lehrern, Beamten und Burgern, Bei Mannern, bei Frauen und Rind.

Defhalb belieb' ich febr offen, Es werde im ganzen Land Statt Tournure, jenes Gebausche Die "Ufterflosse" genannt.



Die katzenbesungenen Professoren. Es lächelt der Fiedler, es strahlt sein Gesicht Nach lange erduldetem Kummer, Nun bin ich gottlob der Einzige nicht, Denn die Katzen verdarben den Schlummer. Ein lieber Kollege schon lang hat gelacht, Wenn in mitternächtiger Stunde Die Ständchen mich zur Verzweiflung gebracht, Und zum Heulen die friedlichsten Hunde.

Nun hat Dich so tückisch das Schicksal ereilt, Es schreien viel Hundert sich heiser: Wer den Schmerz um unsere Freunde nicht theilt, Ein Pereat ihm, Pereat Geiser!

Drum sieh', mein Kollege, es zeigt die Geschicht', Dass schwer sind zu dämpfen die Geister; Professoren glaub ich sind wir mal nicht, Na! ich glaub' wir sind nur - Schulmeister.

Neben Tramman und Drahtfeilbahn ift vorigen Mittwoch in ber Bundesftabt eine neue Bertehrseinrichtung eröffnet worben. Man hat nämlich einem fudfigen Beingeschäft in Bafel brei Faffer Bein auf ber Wasserstraße "Etabtbach-Nare-Rhein' retour gesandt. Die neue Transportanstalt empfiehlt

Mene Verkehrseinrichtung.

fich für entsprechende Waaren ju geneigtem Bufpruch.



Fran Stadtricter. Rei, aber galled Gie au, perr Feufi, bas ifcht jeg boch wieder en grufeliga Spattatel gin vu be Studente. Dented Sie nu, fie hebid euseri Bolizei nud g'respettirt und an eim furt gsunge: "Bebebä, biffeda, follegialis!"

herr Feufi. Da hand's aber au Recht gha, warum hand sene Baute gitoeweggnah'; mit e sonnige Musitinstrumente bruncht si eust Polizei benn boch nub g'byfaffe, fab weiß i benn au na us myner Studiegnt.

Fran Stadtrichter. Ja, aber bas fottib benn bie Berre boch muffe, bag d'Polizei vollständig im Rächt gfp ischt; myn Da hat's ja falber gfeit, 's ftonbi im Schulreglement, 's Paute fei verbotte.

Ber Reuff. Gie find e dli vertrubelet, Berehrtifti; 's Baute ift allerdings verbotte, aber ufere Paute borf mer paute, fogar na e Bauti uf e Paute ha, und bann blybt jum Schluß e durepaufti Baute und e burepaufti Bauft und bas ift Gommang; fab weißi!

Parquetbodenwichse,

unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2 1/2, 5, 15, 25 und 50 Kilo,

Stahlspähne, feine, mittlere und grobe Bodenöl, Terpentinöl,

Parquetbürsten empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie,
Zürich.



Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbst-schwächung, Mannesschwäche, Aus-fluss, Pollutionen, Bettnässen, Blasen- und Nierenleiden etc. heile brießich nach neuer, wissenschaft-licher Methode mit unschäd-lichen Mitteln. Keine Berufs-störung! Strengste Verschwiegen-heit! Rremicker. (N.14)

t! Bremicker, (N.14) prakt. Arzt in Glarus.

Un die Wirthe Zürich's.

Im ersten Wahlgang für die Ersatwahl in den Rantons: rath hat ber Redaktor unseres Bereinsorgans

Herr Jean Plöbli,

Die meisten Stimmen auf fich vereinigt und bitten wir Sie beghalb, ba die Berathung bes neuen Wirthichaftsgesetes in Balbe erfolgen burfte, fich burch Richts abhalten zu laffen, für ben Mann unferes Vertrauens nochmals mit aller Energie einzutreten.

Der Vorstand des Wirthevereins.

ZÜRICH. zum Schwei

nakanakanakan kanakan k

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt, mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet. Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

REPERTETER FERETARE FERETARE FERETARES (

Deutsche und französische Zeitungen. Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum "Storchen" in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt ertheilt mündliche und schriftliche ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. welblichen Geschlechtscrgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöonathische Apotheke. Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier.

(N. 36)46

Garantirt ächte, feinste

Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten. offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,

Parmesankäse, Farines de Groult,
Thee, Olivenol, Burgunderessig,
Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits,
Konserven, Fleischestrakt, Gewürze etc. (N. 3321)
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Aechte Meissener Chamotte-

Kachel-Oefen

prachtvoller Zeichnungen werden ungemein billig ausverkauft, wegen

ungemein offing ausverkauft, wegen Aufgabe dieses Artikels in Folge des neuen Prohibitivzolles. Setzerei (fertig zum Einheizen) wird unter Garantie in reinlichster Weise besorgt (N. 33 (of 7008)

Baubureau Tonhallestr. 4, Zürich.